

[Download free ebook] Trallafitti: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Trallafitti: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Sonja Ullrich

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #481602 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-09Erscheinungsdatum: 2012-07-09File Name: B008CNX82E | File size: 20.Mb

Von Sonja Ullrich : Trallafitti: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Trallafitti: Kriminalroman (Kriminalromane

im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Brandhei und fast perfekt
Von S+FSonja Ullrich zahlt aktuell zu meinen Lieblings Autoren, die es auf den deutschen Krimi-Markt gibt. Mit ihrer Krimi-Reihe rund um die chaotische und einmalige Esther Roloff ist ihr eine Protagonistin gelungen, die man im Buchhandel lange suchen muss. Mit ihrem dritten Band schliet sie nahtlos an die Geschehnisse des zweiten Bandes an. Der Einstieg in das Buch wurde so gewhlt, dass die vorhergegangene Situation noch einmal kurz angerissen wird, um den zweiten Band ins Gedchtnis zu rufen. Auch wenn Sonja Ullrich bewusst versucht die brandheie Situation aus dem letzten Buch auch fr Quereinsteiger greifbar zu platzieren, ist in meinen Augen das Buch eher etwas fr Kenner der Reihe. Das liegt einfach an den anderen Punkten, die nur minimal angesprochen werden und an den Weiterentwicklungen der Charaktere. Nichtsdestotrotz kommt der Leser sehr gut in den neuen Fall hinein. Ein Fall, der augenscheinlich keiner ist, denn Herzinfarkt ist menschlich und da wurde sicherlich nicht nachgeholfen. Wer jedoch Esther kennt, wei, dass bei ihr nichts normal ist, und so fiebert der Leser mit, was sich nun fr ein Geheimnis hinter diesem Arthur verbirgt. Dabei legt die Autorin ein rasantes Tempo vor, welches mit Witz und viel Spannung gepaart ist. Doch gerade am Anfang heit es alte Bekannte wieder treffen, und sehen wie sie sich weiter entwickelt haben. In meinen Augen in der Regel eine schlssige Weiterentwicklung, aber auch eine gute Aufklrung ber Ereignisse, die bis dato noch ein groes Geheimnis dargestellt haben. Neue verborgene Verbindungen sorgen fr den Rest. Man hat das Gefhl alte Bekannte zu treffen und sie einfach noch besser kennenzulernen. Allerdings gibt es hier einen Aspekt, der mich sehr gestrt hat. Gleich zu Beginn muss Metin auf Grund der Ereignisse im letzten Band seine Detektei aufgeben, und will sie Esther verlassen. Auf der einen Seite sehr gut, denn Esther als Chefin stelle ich mir genial vor. Auf der anderen Seite war Metin immer eine Kult-Figur in den Buch, die auf alle Flle fehlen wird. Das ist jedoch nur ein kleiner Punkt. So wirklich strt die Tatsache, dass Metin unter der Detektei eine Drogenplantage aufgebaut hat, die er weiterfhren mchte, und die Esther gegen Schweigegeld gerne in Kauf nimmt. Esther ist zwar eine chaotische Protagonistin, aber sie kann Recht und Unrecht sehr wohl unterscheiden. Auch wenn ihre Methoden nicht immer konventionell sind, wirkte sie nie so, als wrde sie kriminelle Machenschaften untersttzen. Das sie es hier so einfach hinnimmt, passt in meinen Augen nicht zu ihr. Und ich hoffe nur, dass dies im nchsten Band noch etwas glcklicher aufgelst wird. Der eigentliche Fall ist nicht nur haarstrubend, sondern geht auch in die Politik, mit der ich persnlich weniger anfangen kann. Politische Krimis meide ich wie die Pest, denn in der Regel sind sie einfach de, sachlich und trocken. Bei einer Figur wie Esther ist dies jedoch ein Ding der Unmglichkeit, sodass sogar langatmige Erklrungen zur Situation in Indien absolut nicht langweilig wirken. Zudem wird es an keinem Punkt unspannend. Dafr sorgen immer neue Wendungen, Personen oder Situation. So taucht zum Beispiel eine neue Leiche auf, ein neuer Feind taucht bei Esther auf, Gregor weiht Esther in seine Vergangenheit ein und zeigt, wie man sich als Zeuge vor dem sicheren Tod schtzt. Kombiniert mit dem Esther Charme und Chaos ist es nicht nur spannend, sondern auch noch irgendwo lustig. Der Stil ist altbekannt und wird von den Fans geliebt. Illustrativ, erfrischend und packend. Situationen, Gedanken und Personen sind greifbar, plastisch und logisch. Und trotz dieser Tatsache wirkt es nicht langatmig oder knstlich in die Lnge gezogen. Der Schluss kommt in meinen Augen etwas berraschend, ist jedoch berzeugend, logisch und abgeschlossen. Nichtsdestotrotz lsst Sonja Ullrich bewusst einige Punkte wieder offen, wie zum Beispiel die zarte Liebesgeschichte und die eigene Detektei, sodass sich Leseratten, wie meine Person, sich auf einen vierten Teil freuen drfen.

====Abschlieendes Fazit====Eine typische Woche im Leben der Esther Roloff ' Spannend, tdlich und ehrlich wie nie zuvor.

Pro: Idee, Stil, Figuren, Inhalt
Contra: Drogeplantage schneller Schluss
Empfehlung: 4 Sterne und meine Empfehlung
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zu viel Trallafitti
Von Zabou1964
Ich bin ein groer Fan von Sonja Ullrichs Krimis, insbesondere von ihrer Protagonistin Esther Roloff. Deshalb hatte ich bereits sehnschtig auf diesen dritten Teil der Reihe gewartet. Leider konnte er mich nicht so sehr begeistern wie die beiden Vorgnger, was hauptsächlich daran lag, dass die Handlung streckenweise etwas verwirrend war. Nach ihrem letzten Fall Fummelbunker, bei dem sie eine Geldwscherbande auffliegen lie, hat die chaotische Privatdetektivin fluchtartig Bochum verlassen, weil sie Angst vor der Rache der Tter hatte. Als sie nach einer ziemlich langen Auszeit nach Hause zurckkehrt, findet sie vor ihrer Wohnungstr einen Mann, der offensichtlich zu ihr wollte. Sein Anliegen kann sie jedoch nicht mehr erfragen, denn er ist tot. Der hinzugerufene Notarzt diagnostiziert einen Herzinfarkt. Aber der Polizist Edgar Ansmann glaubt nicht an einen natrlichen Tod. Ihm scheint der Tote nicht unbekannt zu sein. Und ehe Esther es sich versieht, steckt sie schon mitten in ihrem nchsten Fall. Ich mag Esthers chaotische und unkonventionelle Art. Mit groem Sprachwitz lsst die Autorin die Privatdetektivin in der Ichform ihre turbulenten Ermittlungen erzhlen. Daneben muss Esther sich noch mit ihrem Chef Metin herumschlagen, der die Detektei wegen eines eintrglicheren Geschftes an sie abgeben mchte. Und dann taucht auch Gregor Pankowiak wieder auf der Bildflche auf und sorgt fr einige Verwirrungen. Leider war auch ich stellenweise etwas verwirrt und konnte der Handlung nicht immer folgen. Sonja Ullrich wechselt besonders zum Ende hin stndig zwischen dem Fall um den Toten vor der Haustre und Gregors Problemen mit seinem ehemaligen Arbeitgeber, der Polizei. Obwohl sie immer wieder in kurzen Rckblenden auf die beiden vorherigen Bnde dieser Reihe verweist, drfte es Quereinsteigern schwerfallen, die Hintergrnde zu verstehen. Ich fand es durchaus interessant, etwas ber die Arbeit von verdeckten Ermittlern zu erfahren. Besonders bewegt hat mich

Gregors Geschichte nach dem Ausstieg aus dem Programm. Er ist eine interessante Figur, die dem Leser hoffentlich auch in den nächsten Bänden dieser Reihe erhalten bleibt. Die Auflösung des eigentlichen Falles ist eher dem Zufall und den Informationen aus diversen Quellen zu verdanken als Esthers Ermittlungsarbeit. Ich hatte den Eindruck, dass sie mit den Ereignissen berfordert war. Zumindest erging es mir stellenweise so. Spannung kam diesmal leider erst am Ende der Geschichte auf. So sehr ich die Bücher aus dem Gmeiner Verlag schätze, muss ich diesmal doch etwas zur Verarbeitung und zum Lektorat schreiben. Die Klebebindung der Bücher ist dermaßen schlecht, dass trotz sehr vorsichtiger Handhabung bereits ein paar Seiten lose sind. Zudem sind leider so viele Fehler in Form von doppelten Wörtern, unkorrekter Satzstellung und ähnlichem im Buch, dass dies meinen Lesefluss extrem gestört hat. Diese Tatsache führt allerdings nicht zu einer schlechteren Bewertung. Ich möchte es nur erwähnen. Auch wenn dieser Band mich nicht hundertprozentig begeistern konnte, freue ich mich schon sehr auf weitere Fälle für die liebenswerte Chaotin Esther Roloff. Fazit: Durch den zu häufigen Wechsel zwischen zwei Handlungssträngen konnte mich dieser Krimi nicht wirklich fesseln. Für den Sprachwitz, die sympathischen Charaktere und eine Entwicklung, die mich auf den nächsten Band hoffen lässt, vergeblich drei von fünf Sternen. 0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mühsam nicht lesen! Von Susi Sorglos Der Krimi fängt eigentlich ganz vielversprechend an. Wird dann aber zunehmend verwirrender, die einzelnen Handlungsstränge springen unmotiviert hin und her und kurzfristig wird versucht, eine Polit-Verwicklung zu integrieren, was meines Erachtens vollkommen misslingt. Die teilweise seitenlangen Unterhaltungen haben mich gelangweilt. Ein Krimi muss auch nicht zwangsweise lustig sein, aber dieser ist komplett humorfrei. Die Ermittlerin Esther Roloff ist keine Sympathieträgerin und eine eher undefinierte Figur. Sprachlich kommt es öfter mal zu Wiederholungen, was bei einem guten Lektorat eigentlich nicht passieren dürfte. Der Krimi hat allerdings eine Sequenz (eine der Figuren schildert seine tragische Vergangenheit), die einfach fantastisch geschrieben ist und die wirklich unter die Haut geht. Das reicht aber leider nicht aus.

Kurzbeschreibung Privatermittlerin Esther Roloff ist zurück - und hat die Nase gestrichen voll. Sie schwört sich: Diesmal soll alles anders werden. Sprich: keine Leichen, keine Morde und erst recht keine Kripo. Doch kaum kehrt sie aus ihrem Urlaub nach Bochum zurück, stolpert sie auch schon über die erste Leiche, und zwar direkt vor ihrer Wohnungstür. Erste Diagnose: Herzinfarkt. Alles im Lot also. Doch dann bittet Hauptkommissar Ansmann sie in dem Fall um Hilfe.

Kurzbeschreibung Privatermittlerin Esther Roloff ist zurück - und hat die Nase gestrichen voll. Sie schwört sich: Diesmal soll alles anders werden. Sprich: keine Leichen, keine Morde und erst recht keine Kripo. Doch kaum kehrt sie aus ihrem Urlaub nach Bochum zurück, stolpert sie auch schon über die erste Leiche, und zwar direkt vor ihrer Wohnungstür. Erste Diagnose: Herzinfarkt. Alles im Lot also. Doch dann bittet Hauptkommissar Ansmann sie in dem Fall um Hilfe.

über den Autor und weitere Mitwirkende Sonja Ullrich wurde 1977 in Lünen geboren und ist, neben einem beruflich bedingten Abstecher in den Düsseldorf-Raum, dem Ruhrgebiet immer treu geblieben. Heute lebt sie mit ihrer Tochter in Bochum. Im Hauptberuf wirkt sie als Paralegal in der Rechtsabteilung eines global agierenden Chemieunternehmens. Trallafitti ist der dritte Hard-boiled-Krimi aus Sonja Ullrichs Feder.